

Faszination Warmensteinach

Willkommen im Grünen! Eingebettet in die stille Natur des Fichtelgebirges, am Südhang vom Ochsenkopf, dem sagemumwobenen Berg der „Wichtel“, liegt der Luftkurort Warmensteinach. Dort, wo das älteste Gebirge Europas eine einzigartige Landschaft geschaffen hat mit seltenen Gesteinsarten und einer ursprünglichen Pflanzenwelt, mit stillen Tälern und romantischen Wanderpfaden fasziniert ein Ort seine Besucher.



Die Vogelwelt begrüßt zwitschernd den Morgen, wenn der Tag bei einem reichhaltigen Frühstück in einem der gepflegten Hotels, Gasthöfe, Pensionen oder Ferienwohnungen begonnen wird. Draußen lockt bereits eine Vielzahl von Unternehmungen rund um Warmensteinach: Erlebnismuseen, die Seilschwebbahn, Naturbäder, unterirdische Quellen, riesige Felsformationen und der markanteste Berg im Fichtelgebirge, der 1024 Meter hohe Ochsenkopf.

Warmensteinach, Oberwarmensteinach und Fleckl (550 bis 750 m über dem Meer): Felsige Granitverwerfungen wechseln mit tiefgrünen waldbedeckten Höhen,

romantisch Talweg mit idyllischen Blumenwiesen und verträumt Waldweihern mit dem sanften Geplätscher der Steinach. Zahlreiche gut gepflegte Wanderwege führen mitten hinein in die Wanderwunderwelt von Warmensteinach. Von hier an geht's bergauf und bergab, versprochen! Nur ein möglicher Startpunkt ist die unterhalb des Ochsenkopfgipfels gelegene Untere Ringstraße, ein breiter Forstweg, der im Winter zur sonnegefluteten Langlaufloipe wird. Von dort führt der Weg nach rechts zum Gipfelausblick auf den Asenturm, einen steinernen Aussichtsturm mit fantastischem Rundumblick auf das Fichtelgebirge, mit Fernsichten zur Hersbrucker und Fränkischen Schweiz, zur Rhön und zum Frankenwald und, bei guter Sicht, bis ins böhmische Tschechien.

Was ist das überhaupt für ein Name? Ochsenkopf? Die Frage lässt sich geschichtlich lösen: Noch bis zum Ende des 15. Jahrhunderts sprach man beim Zentralstock des Fichtelgebirges nur vom „Fichtelberg“, bis 1491 erstmalig der Name Ochsenkopf auftauchte, benannt nach einem Bergwerk.

Denn der Ochsenkopf hütete in seinem Erdinneren einen ganz besonderen Schatz: Proterobas, ein schwarzglänzendes Gestein, aus dem in früheren Zeiten Perlen und Knöpfe gefertigt wurden und „Paterla“



oder „Pater Noster“ (Vaterunser) für Rosenkranz-Perlen. In früheren Jahrhunderten verdienten die Bewohner des Steinachtals ihren Lebensunterhalt als Glasmacher in Knopfhütten, als Glasträger und als Wald- und Flößarbeiter. Die Liebe zur Natur ist der gastfreundlichen Bevölkerung geblieben, an die Traditionsbetriebe erinnern heute noch der Kristallwerksverkaufs – und Glasshop Kilchert und Peter Zindulka, zwei der letzten Glasperlenmacher Warmensteinachs. In einer Schauwerkstatt wird gezeigt, wie im Feuer Glasperlen aus glühendem Glas von Hand gewickelt werden.

Im Tal der Steinach fühlen sich die Kleinen Urlauber wohl. „Hallo Kids, ich bin ein Waldstrolch“, heißt es im sommerlichen Warmensteinach. Im Club der Waldstrolche erleben Kinder jeden Tag ein anderes Abenteuer: Radtouren und Rucksackwanderungen, Staudambauen am Salzweiher und Goldwaschen am Bocksgraben, Besuche beim Schäfer und seiner Herde und bei schlechterem Wetter Malwettbewerbe und Gaudispiele im Freizeithaus Warmensteinach. Auch das Freilandmuseum Bergbauernhof Grassmann und das Winkelhofmuseum warten auf den Besuch der Jüngsten mit ihren Eltern. Wie war das einst beim



Bauern auf dem Hof?

Zu Zeiten der Schwarzen Küche, der Kachelöfen und Steinbacköfen, der Waschschüsseln und Plumpsklos... Die Bauernhofmuseen laden zum Erkunden ein! Für Gipfelstürmer und Steinbezwinger: Sportlich ambitionierte Mountainbiker haben in Warmensteinach eingepflegtes Biker-Netz gleich vorder Radschuppentür,

Nordic Walking Wandersportler die Qual der Wahl – wohin soll es diesmal mit den Stöcken gehen? Vielleicht einmal von der Talstation der Seilschwebbahn, eine der längsten Sesselschwebbahnen Europas, direkt ins Gelände? Rechts neben dem Doppelsessellift zirkelt sich der Weg ins waldige Gelände hinauf, begleitet von meterhohen sonnenbefleckten Fichten und moosgrünen Beerenstrauchdecken, garniert mit Farnen und Brombeerranken. Leise surrt es noch eine Weile vom Lift herüber, bis auch dieses Geräusch vom Knirschen der Räder oder dem Klackern der Nordic-Walking-Stöcker und von fröhlichem Vogelgezwitscher übertönt wird. „Was brauche ich einen Seilbahnsessel?“, scheint der Mountainbiker zu fragen, denn er hat einen



Sattel und das reichthm. Später, zur Rast in einer der gemütlichen Wirtsstuben oder in einem der zahlreichen Biergärten, werden die Waden ausgeruht, ortstypische Speisen

genossen und über die schönsten wildromantischen Aussichten gestritten. Wer die Wahl der Wege hat, hat in Warmensteinach viele Möglichkeiten.

Das Bikereckchen für Motorradfahrer heißt ebenfalls Warmensteinach. Dort, wo der zweiradfahrende Standesbeamte des Steinachtalörtchens Warmensteinach zum Motorradhochzeitsdorf Deutschlands ausgelobt hat, liegen zahlreiche Touren im Verkehrsamt bereit.

Sommerzeit – Badezeit. Eine Schlamm Schlacht im eintrittsfreien Moorbad, die ist lustig. Als Geheimtipp wird ein Besuch im Naturmoorbad mitten im idyllischen Fichtenwald bei Fleckl gehandelt: Zuerst hinein in die braune gesunde Moorpampe, genüsslich mehrmals herumgedreht und dann, moorbraun eingecremt, der Sprung in den danebenliegenden Weiher, purer Genuss für Körper, Seele und natürlich die Lachmuskeln. Oder ein Schwimmbadbesuch im Waldbad, direkt am Ortseingang von Warmensteinach, zwischen dem plätschernden Bachlauf der Steinach und den hohen Tannen des Fichtelgebirges. Dort, auf Liegewiese oder im strahlenden Blau der Schwimmbecken, wohnt das Wörtchen Sommerferienstimmung.



Winterzeit – Skivergnügen. Im Winter, wenn die Höhenzüge von Warmensteinach unter der weißen Pracht verschwinden, bietet sich ein anderes Vergnügen an. Sechs Schlepplifte, davon zwei mit Flutlicht bis 22 Uhr, und die Ochsenkopfseilbahn erschließen ein mittelgebirgstypisches Skigebiet für alle Könnernstufen. Unterschiedlich lange Abfahrten halten Spaß für Groß und Klein vor, ob auf Skiern, mit dem Snowboard (zum Beispiel im Snowboard-Funpark am Geiersberglift – der im Sommer zur Freizeitattraktion Devalkartbahn umgerüstet wird) oder mit dem Schlitten: Wintersport hat in Warmensteinach eine lange Geschichte. Für Freunde des Nordischen Wintersports warten 80

Kilometer gut ausgebaute und bestens präparierte Skiwanderloipen auf Langläufer und Skiwanderer. Am Wagenthal ist der Nachtlanglauf bis 21 Uhr möglich. Und wer zum ersten Mal die Winterbrettl unterschallen möchte, ist in den Skischulen herzlich willkommen.

Jetzt erst einmal tief durchatmen, klare Fichtelgebirgsluft einsaugen und den Urlaub in Warmensteinach genießen: Kneippanlagen mit Wassertretbecken im Kropfbachtal, im Kurpark, am Reisigbach und im Mausbachtal, Minigolf und Kutschfahrten, Bogenschießen und Billard, Kegeln, Tischtennis und Tennis sind im Luftkurort geboten. Die nähere Umgebung, Festspielstadt Bayreuth oder Bistumsstadt Bamberg, das böhmische Bädereck Marienbad und Karlsbad, laden zum Entdecken ein - oder Warmensteinachs Busunternehmen Hesper startet eine Ausflugsfahrt zu den schönsten Nahzielen.

Zeit zur Stärkung von Lebenskraft und Geist, dafür steht die Warmensteinacher Gastronomie und die Hotels- und Pensionsbetriebe. Bei abendlicher Geselligkeit, bei Festen wie Pfingstfest, Wiesenfest, Starkbierfest und Kirchweihen wird zum Mitfeiern eingeladen. Relaxen, Energie tanken, sich bei verschiedenen Beauty- und Wellness-Programmen, in Sauna, Dampfbad, Solarium und Schwimmbad verwöhnen lassen, das ist in den modernen Warmensteinacher Häusern möglich. Urlaub mit familiärer Wohlfühlatmosphäre? Dort, wo die Wälder mit den Tannenspitzen winken, in wunderschöner Waldlandschaft? Man sieht sich!

Auskunft

Verkehrsamt Warmensteinach, Telefon 09277 / 1401, Fax 09277 / 1613.

Email verkehrsamt@warmensteinach.de

Internet: www.warmensteinach.de

